Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 15

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. Luzern. * In Gifikon starb 58 Jahre alt nach vielen Irrgangen im Frieden mit Gott und ber Rirche ber gewesene Lehrer Jos. Roos. Der humorvolle und ideal angelegte Mann wirfte in Meierstarpel, an ber Taubftummen. Unstalt in hohenrain und an ben Stadtschulen in Lugern. Spater trat er in ben Gifenbahndienst über, um icon 1886 gu franteln und ichlieflich nach Jahren schwerer und ftill ertragener Ruckenmarksleiben ben Tod als Erlöser zu preisen. Roos ift einer ber erften fcweig. Bollebichter mit feltenem Ergablertalent, ftartem Naturgefühl und ftart bichterischem Empfinden. Im Bolte "fist" er als ur-wüchfiger Dorfpoet. Man dente nur an sein "No Fyrobigs" (8 Aufl.), an feine "Puredutiche Gicichtli, Gebichtli, Rym und Rant", bie alle weit im Schweizerlande heimisch geworben. Noch in ben letten Lebenstagen arbeitete er an einer neuen Sammlung, am "Tanngapfen-Seppi", hier wollte er feine Erlebniffe nieberlegen. Gott hat ben urwüchsigen Bolfstichter beimgeholt, mabrend fein altes Mütterden, an bem er fo treu gehangen, im Greifenafpl in Qugern ber Abberufung barrt. Schwere Leiben haben ben fturmischen Ropf gelautert und ihm bie hoffnung und ben Glauben gebracht, bag ibm ber Tob wirklich ein ewiges Leben, ein wirklich befferes Jenfeits bringe. Daber auch fein Tob im Frieden mit seiner Mutter, der tath. Rirche. R. I. P.

Das Lehrer. Seminar Hiklirch zählte 8 Prosessoren und 19 + 20 + 20 + 18 - 77 Zöglinge. Das Schuljahr endete den 3. April. Die Schüler des 3. und 4. Rurses bilbeten ein "Pädagog. Rränzchen", das fructibringend wirkte. Es hielt 10 Situngen ab und behandelte recht zeitgemäße Thematen, z. B. Borteile der Stenographie für den Lehrer — Ueber das Gebäcktnis und seine Pflege — Das Stottern und seine Bekämpfung in der Schule 20. Das neue Schuljahr beginnt den 3. Mai. Sammlungen und Bibliothef erfuhren bedeutende Vermehrung. Die Anstalt genießt in reichem Maße des Staates Wohlwollen gleich der vom Kt. Schwyz, Freiburg, St. Gallen 20.

Die Liberalen Hellbühls suchten ben gewissenhaften und religiösen, aber politisch ruhigen Lehrer Sigrift wegzuwählen. Sein Gegenkandibat machte aber nur 243 gegen 260 Stimmen. Dem Gewählten unseren Glückwunsch. Immerbin eine Frage: Wo ist bei solcher Sachlage die Rollegialität eines liberalen Sprengkandibaten?!

2. 5dwy. In Wyl, im Frauentlofter St. Ratharina, ftarb jungft bie ehrw. Chorfrau Dt. Augustina Bengiger von Ginfiedeln im Alter von 49 Jahren. Die Berftorbene mar eine Schwefter ber So. Benedittinerpatres Joh. Evang. Benziger in Ginfiedeln und Dr. Augustin Benziger in Engelberg. Im Jahre 1873 trat fie als Schülerin bei ben verbienten ehrw. Dominikanerinnen in Wyl ein, um den 15. Oft. 1878 daselbst Rovigin und den 28. Aug. 1882 Chorfrau au werben. Dit biefem letten Tage batte fie ihre Abficht erreicht und ben bochsten Puntt irdischer Freude erlebt. Und so wirkte fie an bieser Statte mit beispiellofer Bescheibenbeit und bewundernswerter Singabe als tuchtige und beliebte Lebrerin im Garten ber weiblichen Jugenterziehung, bis fie ein lange ftill und gedulbig ertragenes Salsleiben nötigte, anfangs Januar biefes Jahres im Theobofianum in Burich operative Silfe ju fuchen. Trop an fich gelungener Operation vermochte ber überarbeitete Rorper ben fich bilbenben Romplifationen nicht mehr Stand zu halten. Und fo hauchte bie bochverbiente Ordensfrau ben 11. Jan. ihre eble Seele aus. Den Werbegang Diefes erbauenben Rlofterlebens und ben Sterbegang biefer beiligmäßigen Ctorfrau zeichnet P. Joseph Staub als Altersgenoffe der eblen Toten in bei Bengiger in Ginfiedeln erschienenen "Erinnerungen" gar warm und padend. Die "Erinnerungen" bilben nicht bloß für ebemalige Schülerinnen ber Berftorbenen ein liebes Andenfen, fonbern

auch für andere Beser eine belebende, anregende, erbauende Bestüre! Wenn bas liebe Büchlein nur nicht so teuer (90 Rp.) mare!

3. Freiburg. * Die Damenakabemie in Freiburg, Schweiz, 1908/09 mit dem 26. März geschlossen; die Zahl der Hörerinnen betrug 52. Es waren Damen aus Deutschland, Oesterreich, Polen, Italien, Frankreich, Irland, Holland und der Schweiz, worunter Mitglieder verschiedener Lehrsongregationen. 22 Prosessonen der Universität hielten die Borträge und Uebungen. Diese erstrecken sich auf solgende Gebiete: Religionswissenschaft, Philosophie, Pädagogik, deutsche, französische, italienische und polnische Sprache und Literatur, Geschichte, Geographie, Mathematik, Botanik, Zoologie, Physik, Chemie. Die innere Leitung der Akademie besorgen die Lehrschwestern von Menzingen, Kt. Zug. Das Borlesungsprogramm für das Sommersemester 1909 ist erschienen. Beginn des Sommersemester 27. April. Studienprogramm und Prospekt sind unentgektlich zu beziehen bei der Direktion der Akademie Ste. Croix, Freidurg, Schweiz.

4. **Thurgau**. (-z) In Frauenfelb findet vom 14.—21. April ein Lehrerlurs für stizzierendes Zeichnen statt. Als Kursleiter wird herr Abrecht, Zeichnungslehrer an der Kantonsschule, funktionieren. Bon den 47 Anmeldungen
aus dem Bezirk Frauenfeld und Umgebung konnten nur 32 berücksichtigt werden.
Bei der Auslese wurde von den angemeldeten Lehrern der gleichen Schulgemeinde
jeweils nur der älteste Bertreter angenommen, die übrigen hingegen als überzählig abgewiesen. Der Kursleiter hofft bei einer beschänkten Anzahl alle Teilnehmer einigermaßen sördern zu können. Sollte sich in andern Bezirken ein
ebenso großer Zudrang ergeben, so dürste indes ratsam sein, einen 2. Kursleiter zu bestimmen, damit nicht fortbildungsbedürstigen Lehrern berart in die

Bügel gefallen merben muß.

5. St. Sallen. Lehrerwahlen. Hr. Lehrer Roller in Wiesen, Mosnang tommt nach Berned. — Hr. Lehrer Blöchlinger, Rüeterswil, St. Gallentappel, übersiedelt nach Rengelbach, Butschwil. — An Stelle von Hrn. Dr. Schrag wurde an die städtische Mädchen-Selundar-Schule in St. Gallen berusen Hr. Dr. Hartmann, derzeit an der höhern Töchterschule in Zürich. — Nach Goldach zieht pr. Köppel. Dreien, Mosnang und nach Laad. Reglau Hr. Sutter, von

Berfam (Bunben) g. 3. in Genf. -

Schulnotizen. In Gobau wurde die Schulsuppenanstalt von 202 Kindern besucht, die im Ganzen 14000 "Portionen" konsumierten. — Rath. Tablatt errichtet 2 neue Lehrstellen in das mit Mai zu beziehende, ganz modern eingerichtete Schulhaus in Buchental. — Das unter tücktiger Leitung stehende und rühmlicht bekannte Töckterninstitut St. Katharina in Wilhat neue, präcktige Lokalitäten erstellt. — Aus Altersrücksichten sind zurückgetreten die Herren Lehrer Tischauser, Grabs und Benz, Goldach. Sie erhalten die volle Pension (1000 Fr.) — Im setzten amtl. Schulblatt sind nicht weniger als 40 Lehrstellen ausgeschrieden, daranter solche, die jedes Jahr vakant werden. Die "Ostschweiz" sindet den Schüssel hiezu in den niedrigen Besoldungen, und wir fügen bei: "Daß es mehrheitlich katholische Schulstellen sind, schwerzt uns." — Samstag, den 27. März, vormittags 10 Uhr sindet in Rorschach der diesjährige Instruktionskurs für das Knabenturnen statt, zwecks Durchsührung des Arbeitsprogramms pro 1909. — Aus Mai 1909 werden im Kanton St. Gallen 15 neue Lehrstellen erössnet. Bravo! Kleine Schulen sind ein hauptsächlichstes Mittel zur Hebung der Schulbildung. —

* Schon lange habe ich etwas auf dem Berzen. Endlich muß es weg. Die Rheinthaler und Alt-Toggenburger haben meines Wissens eine Sektion des kath. Lehrervereines. Auch um die Stadt herum besteht so eine Art Sektions-leben. Gleichgefinnte kath. Lehrer und Schulfreunde sammeln sich einige Male

bes Jahres, besprechen Standesfragen vom prinzipiell fath. Standpunste aus und nehmen bez. Stellung. Wie mare es, wenn auch wir Lehrer und Schulfreunde um Gohau herum uns als Sektion zusammenscharten? An Stoff sehlt es uns absolut nickt und ebenso wenig an Mitgliedern. Es muß nur ein Rollega oder ein Schul- und Lehrerfreund die Initiative machen, einige begeisterte Freunde sammeln, und die Sache marschiert. Wir kennen mehrere Herren, die schon lange auf eine Organisation unserer tath. Schulfreunde warten. Also ans Werk, die Aufgabe ist dankbar und zeitgemäß und der Vorstudien wert.

Den jüngsten Berhanblungen bes ft. gall. Erz. Mates entnehmen wir Nachstebenbes in Sachen bes unten angegebenen Atlaffes *): Blatt I enthalt bas Bilb ber Schweiz vor und zur Römerzeit, Blatt II bas Land zur alemannisch. burgundischen Zeit, sowie Belvetien unter den beutschen Raisern, Blatt III bas Spezialbild der Urschweiz und ber übrigen Landesteile, Blatt IV die 8 alten Orte, Blatt V bie 13 alten Rantone, Blatt VI die eine und unteilbare belvetische Republif, Blatt VII die Zeit der Mediation und des Bundes von 1815, Blatt VIII Rriegstarte (Schauplag ber bedeutenbsten Ariege und Eroberungen). Die fich anschließenden tulturhiftorischen und geographischen Rarten find folgende: Blatt IX Unichanungsbilber gur Ginführung in Die Rartenlehre (febr inftruttiv), Blatt X Gemäfferfarte, Blatt XI Anbau und Landesproduktion, Rulturen, Blatt XII Sandel, Induftrie und Berfehrsmefen, Blatt XIII Spracheund Bölferkarte, Blatt XIV Rarte ber Konfessionen in ber Gegenwart, Blatt XV bie Bildungsanstalten ber Schweig, Blatt XVI Politische liebersicht und Unfiedlungsbichtigfeit. Beber Beschichtstarte ift eine Seite erlauternber Text beigegeben. (Siehe biesfalls auch bas amtliche Schulblatt Ro. 11, vom 15. Nov. 1908, Seite 246 bis 249.)

Dieses Werk, das von seinem Autor in einem Lebensalter verfaßt wurde, wo er mit den wenigen, die überbaupt dieses Alter erreichen, ein wohlbegründetes Recht auf dauernde Ferien gehabt hatte, enthält eine Fülle vielseitigsten Mateterials und wird sich als wertvolles hilfsmittel für den Geschichtsunterricht erweisen, speziell auch zur Repetition auf die Eramen.

Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen hat in seiner Sitzung vom 25. Februar 1909 beschlossen, das schone Wert des verdienten St. Galler Kartographen den Setundarschulen und den Schulen mit einer 8. Primartlaffe, sowie auch den Lehrerbibliotheten, in je einem Eremplar unentgeltlich zukommen zu lassen.

Literatur.

Alban Pates, Bibel und Spiritismus. 95 G., brofc. 3 Mf. (!) München, Melchior Aupferschmieb.

Die Schrift ist eine spiritistische Phantasterei über die biblischen Wunder, eine weitere Allustration jum modernen Un- und Aberglauben. Dr. F. G.

Die Mädchenschulreform von Dr. Bog, Sem. Direfter. Berlag von A. Sonnenburg. 80 Bfg. 40 S.

Die Arbeit steht auf bem Boden ber bez. preußischen Ministerial-Erlasse. Sie will rein praktisch zeigen, wie Eltern sich über ben künftigen Bildungsgang ihrer Töchter klar werden sollen und welchen Zielen die neue Madchenschule die Töchter zuführen will. Speziell behandelt sie höhere Madchenschule, Lyzeum,

^{*)} hiftorisch-geographischer Atlas der Schweiz, von J. S. Gerster, früber Projesior der Eesschichte. Narau, Berlag von Emil Birz. Breis 4 Fr. des gebundenen Atlasses mit samtlichen Karten und Text. und 2 Fr. 60 Mp. des gebundenen Atlasses mit den 10 ersten (historischen) Karten und Text.